

Herbst-Reitturnier lockt viele Zuschauer

Die 15-jährige Nadine Lehmann war die beste Reiterin aus den Reihen des ausrichtenden PRC Volkmarode.

Von Henning Thobaben

Braunschweig. Nadine Lehmann liebt Pferde über alles. Und vielleicht konnte sie auch gar nicht anders: Von klein auf verbrachte sie jede Menge Zeit auf dem Rücken der Tiere. Beim 47. Herbst-Reitturnier des Pony- und Reitclubs Volkmarode war die 15-Jährige erstmals mit zwei Pferden am Start – und wurde dabei gleich zur erfolgreichsten Starterin des gastgebenden Vereins.

Rund 10 Jahre ist die Jugendliche bereits Mitglied im Verein. Dass sie damals eingetreten ist, noch bevor sie in der Schule das ABC lernte, wundert sie heute nicht. „Meine Mutter ist hier früher auch geritten. Ich muss als Baby kaum aus dem Krankenhaus gekommen sein, da hat sie mich schon mit aufs Pferd genommen“, erzählt Nadine Lehmann mit einem Lächeln.

Ihre Familie wohnt nur wenige Minuten Fußmarsch vom Burghof Fischer entfernt. Dort ist auch ein Pony untergebracht, auf dem Nadine Lehmann das Reiten gelernt hat. Irgendwann wurde die 15-Jährige zu groß für das Tier und die Familie verkaufte es. Die emotionale Verbindung indes ist geblieben. „Ich bin froh, dass ich es hier noch sehen und auch ab und zu reiten kann“, sagt die Sportlerin.

Weil die Volkmaroderin mit Eccle-Stone und Fuegolino mittlerweile zwei Pferde reitet, verbringt sie meist ganze Nachmittage auf der Anlage. Und das jeden Tag. Die Boxen müssen gemistet, die Pferde für das Reiten vorbereitet werden. Die eigentliche Zeit auf dem Pferd, am Rande noch ein bisschen quatschen mit anderen Reiterinnen – und schon ist es Abend.

Nadine Lehmann macht all das gerne und sie brauchte die Zeit vor allem für Eccle-Stone. Der gehörte nämlich bisher ihrer großen Schwester, die mittlerweile weniger reite, so die 15-Jährige. Und so saß die Jugendliche beim 47. Herbst-Reitturnier erstmals auf zwei Pferden im Sattel. Das Ergebnis sind beachtliche Erfolge: Beim Nachwuchs-Cup landete Nadine Lehmann auf dem



Christin Arnecke überspringt auf ihrem Pferd Grey Top's Boy während des S-Springens ein Hindernis.

FOTO: PETER SIERIGK

zweiten Platz. In der L-Dressur reichte es für Platz sechs. Und in der Dressurprüfung A** für Mannschaften gelang ihr zusammen mit Franziska Wunder, Enola Campehl und Kristina Keuchel der Sieg – mit einer bemerkenswerten Note von 8,5.

Überhaupt seien die sportlichen Leistungen während des Turniers wieder sehr gut gewesen, erklärte Michael Zichy. Der Vorsitzende des PRC Volkmarode freute sich über einen erneut reibungslosen Ablauf während der Turniertage, die es in sich hatten: Mit diesmal wieder gut 550 Teilnehmern aus Niedersachsen, Bremen und Sachsen-Anhalt und etwa 1100 Pferden auf der Anlage gehört das Turnier zu den größten und renommiertesten in der Region.

Was Zichy besonders freute: Der Zuschauerzuspruch war in diesem Jahr besonders groß. „Selbst zum Start war einiges los“, erklärte er. Der erste Tag des Turniers unter der



Nadine Lehmann (Mitte) vom PRC Volkmarode war beim Herbst-Reitturnier ihres Vereins die erfolgreichste Reiterin. Mit Franziska Wunder (links), Enola Campehl (rechts) und Kristina Keuchel (nicht im Bild) gewann sie auch die Mannschafts-Dressurprüfung A**.

FOTO: HENNING THOBABEN / HENNING THOBABEN

Woche ist größtenteils Berufsreitern vorbehalten. Richtig voll wird es dann an den Wochenenden, wenn viele weitere Reiter – oft mit Familienunterstützung – auf die Anlage kommen. Zichy schätzt, dass es dies-

mal insgesamt etwa 4500 bis 5000 Zuschauer gewesen sind. Dazu beigetragen habe auch das sonnige Wetter am Wochenende.

Ebenfalls positiv erwähnen wollte der Vorsitzende das Engagement der

erneut rund 100 ehrenamtlichen Helfer, die vom Waffel- und Kuchenbacken, Getränkeverkauf, Brötchenschmieren, Parcoursaufbau, Hindernisbau, Stangenstreichen, Dekorieren und Grillen das Turnier erst möglich gemacht haben.

Davon profitiert auch Nadine Lehmann, die jedes Jahr dabei ist und die familiäre Atmosphäre im Verein schätzt. Beim Reiten selbst genießt sie wiederum die Ruhe. „Ein Pferd redet nicht“, sagt sie. Das Handy bleibe aus, im Sattel sitzend könne sie wunderbar abschalten.

Da wundert es nicht, dass die Schülerin der Neuen Oberschule nach dem Abitur gerne auch beruflich mit Pferden zu tun haben würde. Eine Polizeiaufbahn ist fest eingeplant. „Mein Traum ist die Reiterstaffel“, erklärt Nadine Lehmann. Ob es klappt? Mal sehen. Bis dahin aber dürften weitere sportliche Erfolge fast schon sicher sein.